

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 18 (1956)

**Heft:** 3

  

**Rubrik:** Achtjährige Erfahrung mit dem Vielzwecktraktor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Praktiker hat das Wort:

## Achtjährige Erfahrung mit dem Vielzwecktraktor

Einleitend sei bemerkt, dass mein Betrieb von 30 Jucharten (zu 36 a) im aargauischen Tafeljura gelegen ist und bis vor 8 Jahren mit 2 Pferden bewirtschaftet wurde. Das Ackerfeld ist zum Teil eben und leicht haldig (teilweise sogar bis 20 % Neigung), zudem wellig. Der Boden setzt sich ausschliesslich aus schwerem Lehm zusammen.

Auf Neujahr 1948 kaufte ich einen Traktor von etwas mehr als 1100 kg Gewicht, mit Hydraulik für die Dreipunktaufhängung. Nach und nach kaufte ich die wichtigsten Ackergeräte und ich besorge nunmehr sämtliche Arbeiten mit dem Traktor. Lediglich das Hacken verrichte ich mit einer Kuh oder mit einem Rind. Das geht gut, sobald man etwas Weidewirtschaft betreibt.

Das Pflügen kann selbst im oben beschriebenen Gelände mit dem Anbaupflug sehr gut bergwärts ausgeführt werden. Ich verwende den Erismann-Pflug, der sich nun schon viele Jahre bewährt hat und an alle Traktoren mit normalisierter Dreipunktaufhängung passt. Das Säen besorge ich schon 6 Jahre lang von Hand, denn ich habe auf dem Markt noch keine passende Anbaumaschine gefunden. Für das Eineggen des Saatgutes verwende ich eine Anbauegge mit Spurlockerern. (Bei festen Furchen vor dem Säen leicht voreggen.)

Mancher Leser wird nun denken, auf diese Art brauche es zu viel Saatgut, was nicht der Fall ist. Der leichte Traktor drückt nämlich keine Körner in die Tiefe, wie dies beim Pferdefuss vorkommen kann. Die Leistung ist mit einer Anbauegge sehr gross. Auf dem Handel befinden sich verschiedene Fabrikate.

Wichtig ist, dass für das Eggen und ähnliche Arbeiten der Traktor nicht zu schwer ist. Das gleiche gilt auch bei der Verwendung der Zweireihigen Kartoffelsetzmaschine und beim Kartoffelhäufeln mit dem Dreifurchenzieher oder beim hinten aufgesattelten Düngestreuer. Für einen vorn am Traktor aufgebauten

Streuer könnte ich mich aus berechtigten Gründen noch nicht entschliessen. Selbst beim Arbeiten mit der Anbauwalze wird der leichtere Traktor von Vorteil sein; ferner, wenn ein Traktorhalter gedenkt, später ein Vielfachgerät anzuschaffen.

Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist ein Vielzwecktraktor (Ackertraktor) mit 1200 kg reichlich schwer genug. Bei ca. 1400 kg Gewicht muss ein Traktor zur Verrichtung gewisser Arbeiten mit Gitterrädern versehen sein und trotzdem ist dessen Verwendungsmöglichkeit beschränkt. Ist aber ein Traktor noch schwerer, so kann er meines Erachtens nicht mehr zu den Vielzwecktraktoren gezählt werden. In diesem Fall ist er meines Erachtens ein Schlepper und die Verwendungsmöglichkeit ist viel kleiner als beim leichten Traktor.

Hingegen sollte der Motor am Vielzwecktraktor leistungsfähig sein. 25 Brems-PS (effektive!) sind für das Antreiben einiger Anbaugeräte in schwerem Boden zu schwach berechnet. Das trifft besonders beim Kultivator und bei der Zapfwellenegge zu. Persönlich ziehe ich eine Zapfwellengetriebene Egge der seitlich angetriebenen vor, denn sie ist vielseitiger verwendbar.

Mancher Leser wird denken, der Schreibende habe die Mittel zur Verfügung, um sich die erwähnten Arbeitsgeräte leisten zu können. Darauf erwidere ich: Hätte ich vor 8 Jahren einen Schlepper gekauft, so hätte ich noch ein Pferd halten müssen und hätte den Betrieb nicht derart rationell bewirtschaften können; dann wäre das finanzielle Ergebnis ein anderes gewesen.

Zum Schluss erlaube ich mir noch ein Wort an die Adresse der Traktorfabrikanten: Ueberlegt euch gut, bevor ihr serienmässig fabriziert. Wir brauchen einen Traktor, der nicht zu schwer, aber mit einem starken Motor ausgerüstet ist (effektive Brems-PS, nicht Prospekt-PS!).

K.M. in M.



**Traktorfürer, lese gelegentlich wieder einmal die Betriebsvorschriften zu Deinem Traktor!**